

VBR

Serie 1

Prüfungsdauer: 180 Minuten

Hilfsmittel: ZGB / OR (ohne Handnotizen)
Taschenrechner (nicht programmierbar)

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

Übersicht

	Themen	Mögliche Punkte	Erzielte Punkte
Teil 1	Grundlagen der Betriebs- und Rechtskunde	 	
	1. Familien- und Erbrecht	5	
	2. Leasing und Kennzahlen	6	
	3. SchKG und Kaufvertrag	9	
	4. Arbeitsvertrag	4	
	5. Mietvertrag	6	
	Total Teil 1	30 Punkte	
Teil 2	Fall zur Betriebs- und Rechtskunde	 	
	1. Marketing	13	
	2. Vertragslehre	10	
	3. Allgemeine Fragen zur Finanzierung	10	
	4. Unternehmungsmodell	7	
	Total Teil 2	40 Punkte	
Teil 3	Volkswirtschaftslehre	30 Punkte	
	TOTAL	100 Punkte	
		NOTE	

Examinator/Examinatorin

Experte/Expertin

Teil 1:
Grundlagen der Betriebs- und Rechtskunde

30 Punkte

1. Familien- und Erbrecht

5 Punkte

Berichtigen Sie folgende Falschaussagen mit Hilfe des Gesetzes. Geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an.

	Aussagen	Berichtigung	Gesetzes- artikel
1)	Der Erblasser kann seine gesetzlichen Erben mittels Testament jederzeit enterben.		
2)	Adoptivkinder erben von Gesetzes wegen nichts, weil sie – im Gegensatz zu leiblichen Kindern – nicht blutsverwandt sind.		
3)	Ein 16-jähriger Jugendlicher gewinnt im Lotto. Die Eltern dürfen nach freiem Ermessen über den Gewinn verfügen.		
4)	Das vor der Ehe entstandene Guthaben der Pensionskasse muss bei der Auflösung einer Ehe ohne Ehevertrag hälftig geteilt werden.		
5)	Ist der Erblasser überschuldet, gehen die Schulden automatisch an die gesetzlich vorgesehenen Erben über und müssen von diesen getragen werden.		

2. Leasing und Kennzahlen

6 Punkte

Über die Hälfte aller Neuwagen werden mittlerweile geleast. Doch viele Lenker wissen nicht, worauf sie sich einlassen. Nachstehend sind zwei weit verbreitete Aussagen zum Leasing aufgeführt.

1. Mit dem geleasten Wagen kann ich machen, was ich will.
2. Die Kosten beim Leasing eines Autos werden durch die Leasingrate bestimmt.

a) Erläutern Sie, weshalb diese zwei Aussagen so nicht korrekt sind. (2P)

Erläuterung zur 1. Aussage:

Erläuterung zur 2. Aussage:

- b) Der Pizza Liefer-Service Speedy AG hat eine kleine Fahrzeugflotte. Die Autos sind alle geleast und nicht gekauft. Der Geschäftsführer der Speedy AG erklärt Ihnen, dass er so seine Bilanz "entlasten" kann. Erklären Sie anhand des Anlagendeckungsgrades 2, was der Geschäftsführer damit meint. (2P)

Fahrzeuge geleast:

Bilanz Speedy AG			
UV	4'000.-	FK	
		kurzfr. FK	2'500.-
AV		langfr. FK	3'000.-
Mobilier	10'000.-		
Fahrzeuge	0.-	EK	8'500.-
	14'000.-		14'000.-

Alternative: **Fahrzeuge gekauft:**

Bilanz Speedy AG			
UV	4'000.-	FK	
		kurzfr. FK	2'500.-
AV		langfr. FK	53'000.-
Mobilier	10'000.-		
Fahrzeuge	50'000.-	EK	8'500.-
	64'000.-		64'000.-

- c) Nehmen Sie an, die Speedy AG hätte sich für den Kauf der Fahrzeugflotte entschieden (siehe b) Alternative). Warum richtet die Steuerbehörde in einem solchen Fall ein besonderes Augenmerk auf die Abschreibungen? (1P)

- d) Es gehört zu den finanziellen Zielen der Speedy AG, dass sie ihre Investitionen nur aus ihrem operativen Cash Flow tätigen wollen. Erläutern Sie einen Grund dazu. (1P)

3. SchKG und Kaufvertrag

9 Punkte

Folgende Zeitungsnachricht erschreckte 2013 die Sportwelt in der Schweiz (NZZ, 21.3.2013):

Nur kurz nachdem die Swiss Football League die AC Bellinzona [Aktiengesellschaft] mit einem Punktabzug belegt hat, deponierte der Klub die Bilanz und steht nun vor dem Konkurs.

(si)/bsn. Die AC Bellinzona sendet verwirrende Zeichen – gestern so, heute so. Nachdem der Tessiner Fussballklub am Mittwoch, 20.3.2013 vom Begehren nach einer neuen Lizenz berichtet hatte, hat er am Donnerstag die Bilanz deponiert. Sollte der Richter keine Chance sehen, dass sich der mit rund vier Millionen Franken verschuldete Klub mit den Gläubigern auf einen Nachlassvertrag einigt, eröffnet er das Konkursverfahren.

- a) Nennen Sie den Fachbegriff, der zur Deponierung der Bilanz geführt hat und geben Sie den Gesetzesartikel inkl. Absatz an. (1P)

Tatbestand (Fachbegriff):

Gesetzesartikel inkl. Absatz:

- b) Unter welchen Voraussetzungen wird der Richter – bezogen auf den Fall – auf eine Sanierung mittels Nachlassvertrag eingehen? Nennen Sie eine Voraussetzung. (1P)

- c) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. **Begründen** Sie Ihre Antwort **in jedem Fall**. Ein Gesetzesartikel ist nicht verlangt. (4P)

Aussage 1	
Im Falle eines Konkurses werden die ausstehenden Löhne der Spieler zusammen mit den Konkurskosten und allfälligen pfandgesicherten Forderungen vorweg bezahlt.	
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
Begründung:	
Aussage 2	
Das Stadion ist im Eigentum des Fussballklubs und hat einen Kaufpreis von CHF 10 Mio. Es ist mit einer Hypothek einer Regionalbank zu 80% belehnt. Die restlichen 20% werden durch ein ungesichertes Darlehen von einem treuen Fan finanziert. Nehmen Sie an, dass die Verwertung des Stadions einen Erlös von CHF 5 Mio. ergibt. Dies bedeutet, dass die Bank CHF 4 Mio. erhält und CHF 1 Mio. an die restlichen Gläubiger gehen.	
<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch
Begründung:	

d) Kaufvertrag Trainingsanzüge

Zu Beginn der Fussballsaison, im Sommer 2012, sah die Welt für den Fussballklub noch rosiger aus. Mit dem Ausrüster der AC Bellinzona wurde vereinbart, die am 15. Juli 2012 beginnende Saison mit neuen, modischen Trainingsanzügen in der Farbe blau (ohne Beschriftung und Werbung) zu bestreiten. Die Trainingsanzüge wurden durch den Hauptsponsor finanziert.

Im schriftlichen Liefervertrag wurde die Lieferung der Trainingsanzüge auf Ende Juni abgemacht. Es wurde im Weiteren vereinbart, dass Nutzen und Gefahr bereits bei Vertragsabschluss auf den AC Bellinzona übergehen wird. Zudem wurden auch Garantieleistungen sowie Ansprüche des Klubs aufgrund offensichtlicher Mängel an der Ware im Vertrag vollkommen ausgeschlossen. Die ebenfalls im Vertrag festgelegten Zahlungsbedingungen sahen vor, dass die Hälfte des Preises bei Bestellung, der Rest bei Lieferung bezahlt wird. Die Transportkosten gingen zudem zu Lasten des AC Bellinzona. Die Bestellung erfolgte per Ende Mai 2012.

Die getroffene Vereinbarung erfolgte zum Nachteil des Vereins. Welche Regelungen des Gesetzes sähen eine bessere Lösung für den Verein vor? Wählen Sie aus dem Text **drei** Stellen aus und beschreiben Sie die Vorteile der gesetzlichen Regelung. Nennen Sie auch den Gesetzesartikel. (3P)

	Stelle im Text	Gesetzliche Regelung	Gesetzesartikel
1)			
2)			
3)			

4. Arbeitsvertrag

4 Punkte

Heinz Loosli, wohnhaft in Wallisellen, hat am 1. Oktober 2013 eine neue Stelle als Programmierer bei einer Softwarefirma in Dübendorf angetreten. In seinem schriftlichen Arbeitsvertrag ist eine zweimonatige Probezeit festgehalten. Nach rund einem Monat, am 4. November 2013, erhält er die Kündigung. Kündigungsgrund ist sein mangelhaftes Engagement am Arbeitsplatz.

- a) Wann endet das Arbeitsverhältnis von Heinz Loosli? Nennen Sie das genaue Datum und den entsprechenden Gesetzesartikel. (1P)

Datum: _____

Gesetz: _____ Artikel: _____

- b) **Annahme:** Heinz Loosli ist vom 5. bis 8. November 2013 krank und erhält die Kündigung am 4. November 2013 per Post.

- b1) Wann endet in diesem Fall das Arbeitsverhältnis von Heinz Loosli? Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie auch den zutreffenden Gesetzesartikel. (2P)

Datum: _____

Gesetz: _____ Artikel: _____

Begründung:

- b2) Heinz Loosli hält die Kündigung für missbräuchlich. Wie muss er gemäss Gesetz vorgehen? (1P)

5. Mietvertrag

6 Punkte

Ein Bekannter von Ihnen möchte eine 2-Zimmer-Attikawohnung mieten. Bevor er den Mietvertrag unterschreibt, unterhält er sich mit Ihnen über die Zulässigkeit der folgenden Vertragsinhalte.

Kreuzen Sie an, ob folgende Vertragsinhalte zulässig sind, **begründen** Sie Ihre Entscheidung **in jedem Fall** und nennen Sie zudem den relevanten Gesetzesartikel.

	Vertragsinhalt	Zulässiger Inhalt?	Begründung	Gesetzesartikel
1)	Wenn der Vermieter den Zugang zur Wohnung wünscht, muss dieser vom Mieter auf jeden Fall gewährt werden.	<input type="checkbox"/>		
2)	Der Mieter muss sich verpflichten, an zwei Samstagen pro Monat in der Schreinerei des Vermieters Hilfsarbeiten auszuführen.	<input type="checkbox"/>		
3)	Der Mietzins muss spätestens am 1. Tag des massgebenden Monats im Voraus bezahlt werden.	<input type="checkbox"/>		

Teil 2:
Fall zur Betriebs- und Rechtskunde

40 Punkte

Hinweis:
Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick zu den Fragestellungen.
Lesen Sie danach den Text der Beilage.

Fragen und Aufträge zur Fallstudie NIKE

1. Marketing

13 Punkte

- a) Nennen Sie anhand der Ausgangslage (siehe Beilage) für die beiden P's Product und Promotion des Marketingmix je zwei konkrete Umsetzungsmassnahmen, die Nike den grossen Erfolg ermöglichten. (4P)

Product	Promotion
Umsetzungsmassnahme 1:	Umsetzungsmassnahme 1:
Umsetzungsmassnahme 2:	Umsetzungsmassnahme 2:

- b) Der Nike Free Run-Schuh hat von vielen – für Nike eher überraschenden – Nebeneffekten profitiert. Erklären Sie anhand der Ausgangslage zwei dieser Nebeneffekte. (2P)

- c) Warum ist es für die Konkurrenz von Nike relativ schwierig, den Nike Free Run zu kopieren und gleichwertige Produkte herzustellen? Argumentieren Sie produktbezogen und beziehen Sie sich bei der Begründung auf die Ausgangslage. (2P)

- d) Fast jede Person auf unserem Erdball kennt das Symbol des Nike-Swoosh und viele davon die unterhaltsame Entstehungsgeschichte. Nennen Sie zwei Merkmale anhand der Ausgangslage, die das Nike-Logo aus Sicht des Marketing annähernd perfekt machen. (2P)

- e) Begründen Sie anhand der Ausgangslage, warum das Sortiment von Nike einem breiten und tiefen Sortiment entspricht. (2P)

Breit	Tief

- f) Nike hat immer wieder mit Innovationen neue Trends auf dem Schuhmarkt gesetzt. Dies ermöglicht Nike den grossen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Erklären Sie anhand der Ausgangslage die neue Trendidee von Nike. (1P)

2. Vertragslehre

10 Punkte

- a) Auf der Homepage von Nike Bassersdorf Schweiz kann man den Nike Free Run nach persönlichen Wünschen wie Farbgestaltung, Grösse, Materialien etc. individuell zusammenstellen.

Als grosser Nike-Fan bestellt Urs Tanner zwei Paar neue Nike Free Run-Schuhe direkt online bei Nike. Die Email-Bestätigung von Nike lautet: "Die Lieferung der Schuhe erfolgt ca. Mitte des laufenden Monats."

- a1) Kreuzen Sie die jeweils richtige Aussage der Antwortpaare zu diesem Internet-Schuhkauf an. (3P)

- Der individuell zusammengestellte Schuh ist eine Speziesware.
- Der individuell zusammengestellte Schuh ist eine Gattungsware.

- Der Antrag auf der Homepage von Nike ist unverbindlich.
- Der Antrag auf der Homepage von Nike ist verbindlich.

- Der Vertragsabschluss findet mit der Online-Bestellung von Urs Tanner statt.
- Der Vertragsabschluss findet mit der Email-Bestätigung von Nike statt.

- Nutzen und Gefahr gehen bei Vertragsabschluss auf den Käufer über.
- Nutzen und Gefahr gehen bei Aufgabe zum Versand auf den Käufer über.

- Es handelt sich um ein Mahngeschäft.
- Es handelt sich um ein Verfalltagsgeschäft.

- OR Art. 3 trifft auf diesen Sachverhalt zu.
- OR Art. 7 Abs. 2 trifft auf diesen Sachverhalt zu.

- a2) Welcher Gesetzesartikel inkl. Absatz gibt Auskunft über die Übernahme der Frachtkosten dieses Internetkaufs? (1P)

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

- a3) Bei einem Kauf mit Lieferung per Post besteht immer die Gefahr, dass der Artikel beschädigt wird. Beschreiben Sie eine weitere zusätzliche Gefahr, die bei dieser Art Kauf besteht. (1P)

- a4) Die Lieferung der Schuhe erfolgte am 16. des laufenden Monats. Leider wurde das eine Paar Schuhe mit defekten Schnürsenkel-Ösen geliefert. Nennen Sie den Gesetzesartikel inkl. Absatz, der das korrekte Vorgehen von Urs Tanner beschreibt. (1P)

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

- a5) Urs Tanner trainiert regelmässig mit dem anderen Nike Free Run-Schuh. Nach ungefähr acht Wochen stellt er fest, dass sich die berühmte Waffelsohle langsam in Einzelteile zerlegt. Nike gibt zu, dass es sich um einen Produktionsfehler handelt. Nennen Sie aus Sicht von Urs Tanner den Fachbegriff für diesen "Produktionsfehler". Der Fachbegriff ist gleichzeitig auch der Suchbegriff im Gesetz. (1P)

Fachbegriff:

- b) Das Kaufhaus Helmoli bestellte bei Nike diverse Sportschuhe, Liefertermin 15. Mai 2013. Der Liefertermin wurde von Nike bestätigt. Am 15. Mai 2013 trifft die Bestellung jedoch nicht wie abgemacht beim Kaufhaus ein.

Das Kaufhaus hat einen Verkaufsförderungsevent auf den 25. Mai 2013 organisiert. Dazu hat Helmoli bekannte Persönlichkeiten aus dem Sport eingeladen. Aus diesem Grund ist das Kaufhaus auf die Lieferung der Sportschuhe angewiesen.

- b1) Was muss das Kaufhaus Helmoli tun? Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie auch den zutreffenden Gesetzesartikel inkl. Absatz. (2P)

Gesetz: _____ Artikel: _____ Absatz: _____

Antwort und Begründung:

- b2) Der Verkaufsförderungsevent bei Helmoli fand glücklicherweise trotz aller Probleme wie geplant statt. Formulieren Sie – bezogen auf den Verkaufsförderungsevent von Helmoli – ein Beispiel für einen Platzkauf. Nennen Sie zudem den Fachbegriff für das Gegenteil eines Platzkaufs. (1P)

Beispiel Platzkauf:

Fachbegriff Gegenteil:

3. Allgemeine Fragen zur Finanzierung

10 Punkte

- a) Nike hatte in den letzten sechs Jahren einen Eigenfinanzierungsgrad zwischen 60% und 70%. Nennen Sie je einen Vor- und Nachteil, wenn eine Unternehmung über einen hohen Eigenfinanzierungsgrad verfügt. (2P)

Vorteil	Nachteil

- b) Die Aktionäre von Nike profitierten zwischen den Jahren 2007-2012 von einer gleichmässig hohen Dividendenausschüttung.
- b1) Gehen Sie davon aus, dass die Nike-Aktien im Jahr 2012 Kursverluste von ca. 10% erlitten haben. Welchen Vorteil bietet diesbezüglich die Dividendenauszahlungspolitik von Nike für die Investoren. Nennen Sie zwei Argumente. (2P)

- b2) Beurteilen Sie aus der Sicht von Fremdkapitalgebern (z.B. Obligationäre) die Dividendenauszahlungspolitik von Nike. (2P)

c) Ein Schweizer Grosskunde von Nike ist an der Schweizer Börse kotiert und verfügt über vinkulierte Namenaktien.

c1) Was bedeutet der Begriff Vinkulierung? (1P)

c2) Formulieren Sie eine mögliche Vinkulierungsklausel in den Statuten dieses Kunden. (1P)

c3) Im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung ist man mit der Doppelbesteuerung konfrontiert. Erklären Sie in diesem Kontext den Begriff "Doppelbesteuerung" und nennen Sie die anfallenden Steuern. (2P)

4. Unternehmungsmodell

7 Punkte

- a) Was versteht man unter dem Stakeholder-Value-Ansatz? (Stakeholder = Anspruchsgruppe) (1P)

- b1) Nike wird immer wieder mit Kritik aus der sozialen Umweltsphäre konfrontiert. Nennen Sie zwei Kritikpunkte mit Bezug auf die Ausgangslage. (2P)

Kritikpunkt 1:

Kritikpunkt 2:

- b2) Wie löste Nike einen dieser Konflikte (siehe b1)))? (1P)

- c) Kreuzen Sie für die folgenden Aussagen die richtige Ebene (Z=Ziel, M=Mittel, V=Verfahren) sowie den richtigen Bereich (L=Leistung, F=Finanzen, S=Soziales) im Unternehmungskonzept an. (3P)

Aussage	Z	M	V	L	F	S
Unsere Produkte verkaufen wir über Händler und online übers Internet.						
Die ausgeschüttete Dividende soll eine möglichst stabile, hohe Rendite für unsere Investoren darstellen.						
Ein neues Kaufhaus Niketown in Zürich.						

Teil 3: Volkswirtschaftslehre

30 Punkte

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

Übersicht

Teil 3	Themen	Mögliche Punkte	Erzielte Punkte
	Grundlagen	10 Punkte	
	Fälle zur Volkswirtschaftslehre	 	
	1. Marktmodell und Lorenzkurve	10 Punkte	
	2. Makroökonomie	10 Punkte	
	Total Fälle zur Volkswirtschaftslehre	20 Punkte	
	TOTAL Teil 3	30 Punkte	

Examinator/Examinatorin

Teil 3: Volkswirtschaftslehre

30 Punkte

Grundlagen

10 Punkte

Bei den nachstehenden Aufgaben ist jeweils nur eine Antwort richtig. Kreuzen Sie diese an. (je 1P)

- 1) Welche Aussage ist richtig?
 - Bei einer elastischen Nachfrage bringt - ceteris paribus¹ - eine Preissenkung mehr Umsatz.
 - Bei einer elastischen Nachfrage bringt - ceteris paribus¹ - eine Preiserhöhung mehr Umsatz.
 - Bei einer unelastischen Nachfrage bringt - ceteris paribus¹ - eine Preissenkung mehr Umsatz.

- 2) Ist das Arbeits- und Kapitaleinkommen vom Ausland (Faktoreinkommen) grösser als das Arbeits- und Kapitaleinkommen ans Ausland, ...
 - so ist das Bruttoinlandprodukt grösser als das Bruttonationaleinkommen.
 - so ist das Bruttoinlandprodukt kleiner als das Bruttonationaleinkommen.
 - hat dies keinen Einfluss auf das Bruttoinlandprodukt und das Bruttonationaleinkommen.

- 3) Typisch für die Konjunkturphase "Abschwung" sind ...
 - steigende Konsumgüterpreise, eine Zunahme privater Investitionen sowie ausgelastete Produktionskapazitäten.
 - eine Zunahme an offenen Stellen, steigende Zinssätze sowie sinkende Konsumgüterpreise.
 - nicht ausgelastete Produktionskapazitäten, eine pessimistische Konsumentenstimmung sowie sinkende Zinssätze.

- 4) Welche Aussage ist richtig?
 - Bestellungseingänge (Einkäuferindex) und Geldmengenentwicklung gehören zu den vorlaufenden Konjunkturindikatoren (Frühindikatoren).
 - Preisentwicklung, Geldmengenentwicklung und Bauinvestitionen gehören zu den nachlaufenden Konjunkturindikatoren (Spätindikatoren).
 - Bestellungseingänge (Einkäuferindex) und Arbeitslosenzahlen gehören zu den gleichlaufenden Konjunkturindikatoren (Mitlaufende Indikatoren).

- 5) Die Einführung einer Umweltabgabe (z.B. Co₂-Abgabe) bewirkt ceteris paribus¹ ...
 - eine Verschiebung der Nachfragekurve nach links (oben).
 - eine Verschiebung der Angebotskurve nach links (oben).
 - eine Verschiebung auf der Angebotskurve nach rechts (unten).

¹ ceteris paribus = nur der Preis wird verändert, alle anderen Einflussgrössen bleiben konstant.

- 6) Öffentliche Güter sind ...
- Güter, bei denen Trittbrettfahrer nicht daran gehindert werden können, diese ohne Bezahlung eines Preises zu konsumieren.
 - Güter, die in grossen Mengen vorhanden sind und allen kostenlos zur Verfügung stehen.
 - alle Güter, die vom Staat hergestellt werden.
- 7) Bestandteile des BIP von der Nachfrageseite her sind ...
- private Konsumausgaben, Staatsausgaben, Einkommen aus bezahlter Arbeit sowie Nettoexporte von Gütern und Dienstleistungen (Exporte minus Importe).
 - private Konsumausgaben, Staatsausgaben, Bruttoinvestitionen und Abschreibungen sowie Nettoexporte von Gütern und Dienstleistungen (Exporte minus Importe).
 - private Konsumausgaben, Staatsausgaben, Bruttoinvestitionen sowie Nettoexporte von Gütern und Dienstleistungen (Exporte minus Importe).
- 8) Externe Kosten sind Kosten, welche bei der Produktion oder beim Konsum entstehen, ...
- die aber nicht vom Verursacher getragen werden.
 - bei denen in der Regel das Verursacherprinzip nicht angewendet werden kann.
 - die v.a. ausserhalb der Schweiz wirksam werden.
- 9) Welche Teilbilanz der schweizerischen Zahlungsbilanz wird durch den folgenden Sachverhalt beeinflusst? "Luana Baffi aus Biel mietet eine Ferienwohnung in Ascona, die einem Italiener gehört. Der Mietbetrag wird in CHF auf ein Konto bei der UBS in Zürich einbezahlt."
- Dienstleistungsbilanz
 - Bilanz der laufenden Übertragungen
 - Kein Einfluss auf Zahlungsbilanz
- 10) Merkmale eines Binnenmarktes sind die Abschaffung der Binnenzölle und ...
- eine gemeinsame Währung.
 - gemeinsame Aussenzölle.
 - eine gemeinsame Wirtschaftspolitik.

Fälle zur Volkswirtschaftslehre

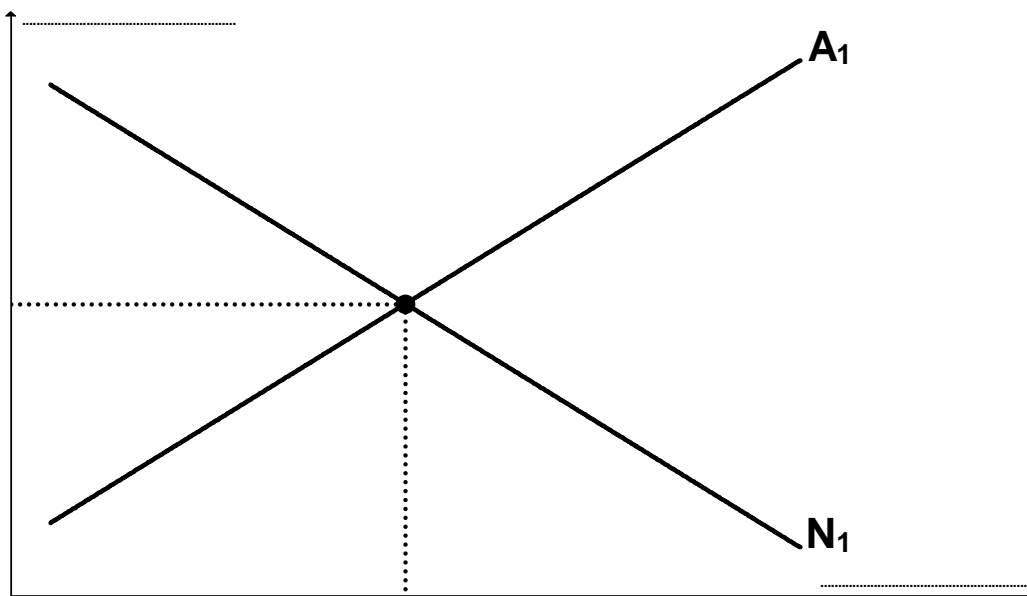
20 Punkte

1. Marktmodell und Lorenzkurve

10 Punkte

Die Frage der Verteilung der Einkommen und Vermögen ist ein heikles volkswirtschaftliches Thema. In der Schweiz wurden einige Gesetzesinitiativen gestartet, die ein Unbehagen über die Einkommens- und Vermögensverteilung ausdrücken (z.B. Abzockerinitiative, 1:12-Initiative, Mindestlohn-Initiative, Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen, Initiative für eine Erbschaftssteuer auf Bundesebene).

- a) Um die Lohnentwicklung nach oben zu begrenzen, wird in einem Land vorgeschlagen, die Löhne der Topmanager auf 1 Mio. GE (Geldeinheiten) zu begrenzen.
- a1) Zeigen Sie im folgenden Marktdiagramm (Arbeitsmarkt für Topmanager) auf, was diese Höchstlohnvorschriften auf der Angebots- und Nachfrageseite dieses Arbeitsmarktes bewirken könnten. (Annahme: Der Marktlohn von 2 Mio. GE ist das Resultat eines funktionierenden Arbeitsmarktes.)
 - 1. Beschriften Sie die Achsen des Marktdiagramms, und zeichnen Sie die Höchstlohnbegrenzung ein. (1P)
 - 2. Geben Sie für die Reaktionen auf der Angebots- und Nachfrageseite je ein konkretes Beispiel an und beschreiben Sie die zu erwartende Folge dieser Reaktionen. Begründen Sie Ihre Antworten. Benützen Sie den Lösungsraster auf der nächsten Seite. (3P)



Wirkung auf Angebotsseite:

Begründung:

Wirkung auf Nachfrageseite:

Begründung:

zu erwartende Folge:

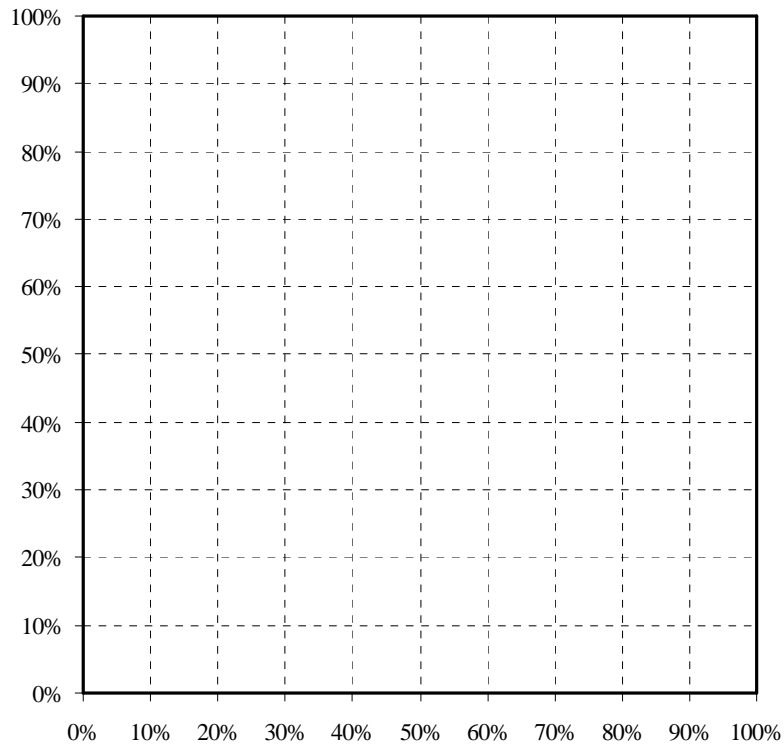
- a2) Der deutsche Ökonom Heiner Flassbeck beantwortet in einem Interview Fragen zum Thema Lohnexzesse (vgl. TA, 21.10.13) sinngemäss: "Die (Arbeits-) Märkte funktionieren nicht, weil sich die Macht einseitig zum Kapital hin verschoben hat. Wir haben keine Marktwirtschaft mehr, sondern zunehmend eine Monopolwirtschaft. Die übertriebenen Managergehälter werden zunächst in diesen mächtigen Monopolunternehmen ausbezahlt und dann von anderen kopiert."

Nennen Sie ein Hauptmerkmal eines Monopolunternehmens. (1P)

b) In einer Volkswirtschaft sind die Nettovermögen (vor Erbschaftssteuern) unter den privaten Haushalten folgendermassen verteilt:

50 % der privaten Haushalte besitzen kein Nettovermögen
10% der reichsten privaten Haushalte besitzt 90% der Nettovermögen

b1) Zeichnen Sie in das untenstehende Diagramm die Lorenzkurve für diese Nettovermögensverteilung (vor Steuern) ein. (Achsen beschriften und Diagonale als Vergleichsgrösse einzeichnen). (3P)



- b2) Da ein Grossteil der grossen Vermögen vererbt wird, bietet sich die Erbschaftssteuer zur Umverteilung an. Wie verändert sich die Lage der Lorenzkurve (Nettovermögen nach Erbschaftssteuern) nach deren Einführung. (2P)

Ergänzen Sie die folgende Tabelle:

Ausgestaltung der Erbschaftssteuer	Auswirkung auf die Lage der Lorenzkurve	Begründung
proportionaler Steuersatz von 10%	<input type="checkbox"/> Verschiebung der Lorenzkurve Richtung Diagonale <input type="checkbox"/> Verschiebung der Lorenzkurve weg von der Diagonalen <input type="checkbox"/> Keine Verschiebung der Lorenzkurve	
starke Steuerprogression	<input type="checkbox"/> Verschiebung der Lorenzkurve Richtung Diagonale <input type="checkbox"/> Verschiebung der Lorenzkurve weg von der Diagonalen <input type="checkbox"/> Keine Verschiebung der Lorenzkurve	

2. Makroökonomie

10 Punkte

Die untenstehende Tabelle zeigt Daten einer hochentwickelten Volkswirtschaft, die bezüglich Wirtschaftsstruktur mit der Schweiz vergleichbar ist. Die USA ist der wichtigste Aussenhandelspartner.

	2013	2014*	2015*
Einwohnerzahl (in Mio.)	7.8	7.9	8
Erwerbstätige (in Mio.)	3.6	3.9	4
Arbeitslose (in Tausend)	150	160	180
Offene Stellen (in Tausend)	90	100	110
BIP nominell (in Mrd.)	550	570	580
Preisindex (in Punkten / Basisjahr 2010)	110	111	106
Staatsbudget (Saldo in Mrd.)	+20	-40	-80
Repo-Satz in %	1.6	0.5	0.1
Wechselkurs bezüglich USD	1.10	1.08	1.02
Güter- und Dienstleistungsexporte in Mrd.	180	185	160
Güter- und Dienstleistungsimporte in Mrd.	160	170	190
Private Investitionen in Mrd.	80	75	60

*Prognosewerte

Alle folgenden Fragen beziehen sich auf die obige Tabelle.

a) Was bedeutet der Begriff "Wirtschaftsstruktur"? (1P)

b) Wie wird die Preisentwicklung im Jahre 2015 die zukünftige Wachstumsrate des realen BIP höchstwahrscheinlich beeinflussen? Richtige Antwort ankreuzen und begründen. (1P)

- positiv
- negativ
- kein Einfluss

Begründung:

- c) Berechnen Sie die prognostizierte Arbeitslosenrate für das Jahr 2015. (Der rechnerische Lösungsweg muss ersichtlich sein.) (1P)

Berechnung:

Resultat: _____

- d) Für die Jahre 2013 bis 2015 wird eine Zunahme der strukturellen Arbeitslosigkeit vorausgesagt. Erklären Sie, auf welchen Daten aus der Tabelle diese Schlussfolgerung basiert. (2P)

- e) Eine renommierte Wirtschaftszeitung verlangt von der Notenbank, dass sie auf die volkswirtschaftliche Entwicklung mit einer stark expansiven Geldpolitik reagieren sollte.

- e1) Was ist mit stark expansiven Geldpolitik gemeint? (1P)

- e2) Nennen Sie eine Massnahme für die Umsetzung der geforderten expansiven Geldpolitik, die in diesem Umfeld Sinn macht. (1P)

- f) Welcher Hauptgrund steckt hinter der Entwicklung der Ein- und Ausfuhren von Gütern und Dienstleistungen? (1P)

- g) Welche Zielbeziehung besteht zwischen Vollbeschäftigung und Wachstum? Fachbegriff nennen und Antwort begründen. (1P)

Zielbeziehung (Fachbegriff):

Begründung:

- h) Über welche beiden volkswirtschaftlichen Ziele aus dem sogenannten "Magischen Sechseck" geben die Daten aus der Tabelle keine Auskunft? (1P)

1)

2)
